

Holger-Cassens-Preis 2017

Richten Sie Ihre Bewerbungen *bis zum 31. Mai 2017* unter dem Stichwort „Holger-Cassens-Preis 2017“ an:

*Patriotische Gesellschaft von 1765 | Trostbrücke 4-6
20457 Hamburg | info@patriotische-gesellschaft.de*

Auswahlverfahren

Eine Fachjury sichtet und prüft die eingegangenen Anträge. Dabei werden ggf. die Projekte vor Ort besucht. Die Jury nominiert aus den sich bewerbenden Projekten *bis zum 29. September 2017* den Preisträger. (Danach werden alle Bewerber über das Ergebnis informiert.) Die Preisverleihung findet *am 1. November 2017* in den Räumen der Patriotischen Gesellschaft von 1765 statt. Zur Preisverleihung wird ca. vier Wochen vorher eingeladen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Verpflichtung der Bewerber

- Um die Anträge der an der Ausschreibung teilnehmenden Projekte zu bewerten, können Jurymitglieder Projekte vor Ort besuchen.
- Die Projekte räumen der Mara und Holger Cassens-Stiftung und der Patriotischen Gesellschaft von 1765 das Recht ein, alle durch die Bewerbung mitgeteilten Inhalte zur Erstellung von Dokumentationen über den Wettbewerb in unterschiedlichen Medien zu verwenden.
- Vertreter des nominierten Projekts sind bereit, an der Preisverleihung und ggf. an einer Pressekonferenz teilzunehmen.
- Das Preisträgerprojekt stellt sich bei dieser Veranstaltung vor.
- Das Projekt verwendet das Preisgeld für die konkrete Projektarbeit.

Bisherige Preisträger

- 2009: Löwenhaus, Hamburg-Harburg
- 2010: Leseclub Kölibri, GWA St. Pauli
- 2011: Bildungs- und Beratungskarawane Dulsberg
- 2012: Schülerfirma VeddelERleben
- 2013: Kinderkulturhaus Lohbrügge
- 2014: Zirkus Abrax-Kadabrax, Osdorfer Born/Lurup
- 2015: Leseherbst Billstedt-Horn
- 2016: gemeinsam Kirchdorf-Süd

*Patriotische Gesellschaft von 1765
Trostbrücke 4-6 | 20457 Hamburg
T 040-30 70 90 50-0 | F 040-30 70 90 50-21
www.patriotische-gesellschaft.de
info@patriotische-gesellschaft.de*

Holger-Cassens-Preis 2017 Bildung als gemeinsame Aufgabe



Holger-Cassens-Preis 2017

Der Holger-Cassens-Preis – „Bildung als gemeinsame Aufgabe“ – wird jährlich durch die Mara und Holger Cassens-Stiftung vergeben – in Kooperation mit der Patriotischen Gesellschaft von 1765.

„Bildung als gemeinsame Aufgabe“ soll heißen, Bildung, Erziehung und Beratung junger Menschen und ihrer Familien in benachteiligten Lebenslagen werden in sozialräumlicher Zusammenarbeit weiterentwickelt. Dabei werden Schritte unternommen, die über den Tellerrand der Institutionen hinaus die Einbeziehung der Quartiere als Bildungslandschaft ermöglichen. Wir suchen lebendige Projekte mit neuen Handlungsspielräumen, die einen Beitrag zu mehr Bildungsgerechtigkeit und Inklusion leisten.

Der Preis

Der Holger-Cassens-Preis wird 2017 zum neunten Mal vergeben. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert. Preiswürdig sind Projekte in Hamburg, die jungen Menschen (auch in Bezug auf ihre Familien, Milieus, pädagogische Einrichtungen, Vereine usw.) in benachteiligten Lebenslagen Bildungs- und Kulturangebote machen. In den Projekten sollen in beispielhafter Weise mehrere Beteiligte zusammenarbeiten. Preiswürdig sind auch noch nicht etablierte Projekte, die begründet neue Wege gehen.

Wir suchen einen Preisträger,

- der mit seinen Angeboten die Potentiale der Kinder, Jugendlichen, ihrer Familien und ihres Sozialraums fördert und Teilhabe an Kultur und Bildung erhöht,

- der neue Wege der Zusammenarbeit zwischen mehreren Beteiligten aufzeigt (z.B. Schulen, Kita, offene Kinder- und Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, berufsbildende Einrichtungen, Sportvereine, Stadtteilkultur, Gesundheitsförderung, Vertreter von Organisationen und Betrieben ...) und an der Entwicklung sozialräumlicher Netzwerke mitwirkt,
- der inklusive Ansätze verfolgt, also Menschen aus unterschiedlichen Sozial-, Kultur- und Sprachräumen verbindet.

Die Bewerbungsunterlagen sollten das Projekt mit folgenden Angaben darstellen:

- inhaltliche Schwerpunkte
- beteiligte Kooperationspartner
- Ziele und Zielgruppen der Angebote
- Arbeitsmethoden
- Wirkungen des Projekts in Bezug auf die Beteiligten
- besondere Herausforderungen und Stolpersteine
- geplante Weiterentwicklung der Projektarbeit
- Möglichkeiten, die bisherigen Projektergebnisse zu übertragen

Bewerbungsverfahren

Antragsteller ist der jeweilige Projektträger. Alle Beteiligten können an der Projektdarstellung im Bewerbungsverfahren mitwirken. Die Bewerbungen sollen in klarer Sprache Ziele und Ergebnisse des Projekts vermitteln. Neben einer Projektbeschreibung von ca. 6 bis 8 Seiten können weitere Medien zur Darstellung des Projektes einbezogen werden.